

Parlamentarischer Vorstoss

2024/460

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Teilzonenplan Änderung Bubendorf
Urheber/in:	Rolf Blatter
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	27. Juni 2024
Dringlichkeit:	—

Der Teilzonenplan Siedlung in Bubendorf soll angepasst werden. Im Bereich zwischen der Weiherstrasse und der Hinteren Frenke existieren Parzellen, welche in Gewerbe- und Landwirtschaftszonen liegen. Diese Flächen (früher alles Gewerbeflächen) waren für die Umfahrungsstrasse Bubendorf vorgesehen und durften mit der Auflage bis zum Bau der Umfahrungsstrasse auch gewerblich genutzt werden. Da die Umfahrungsstrasse aus den Plänen entfernt wurde, ist die Fläche (fälschlicherweise) der Landwirtschaft zugeteilt worden. Mit dem vom Gemeinderat abgeseigneten Vorschlag „Revision Zonenplan Siedlung“ soll die neu erweiterte Uferschutzzone nochmals um ein paar Meter erweitert werden und im Gegenzug die restlich verbleibende Landwirtschaftszone, die ohnehin schlecht zu bewirtschaften ist, der Gewerbezone zugeteilt werden.

Dieser Vorschlag, welcher von allen Parteien getragen wird, liegt im Moment bei der Verwaltung zur Prüfung; erste Fragezeichen jedoch sind schon jetzt sichtbar – bevor der Bericht aus der BUD vorliegt. Durch Rücksprache an die Bauverwaltung Bubendorf ist bereits bekannt, dass Einsprachen der Kant. Natur und Landschaftsorganisation und der Pro Natura eingegangen sind.

Der betroffene Unternehmer, welcher auf besagter Parzelle einen Entsorgungsbetrieb unterhält, und damit eine wichtige Dienstleistung für die Bevölkerung der näheren Region erbringt, ist besorgt, dass diese Zonenplananpassung scheitern könnte, obwohl der Mehrnutzen für die Natur klar ersichtlich ist.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Regierung Um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die oben beschriebenen zonenrechtlichen Anpassungen?
 2. Gewichtet die Regierung den schlecht bewirtschaftbaren Landwirtschaftsstreifen höher als die Interessen der Standortgemeinde und die wirtschaftliche Entwicklung einer stetig wachsenden, gesunden Unternehmung?
 3. Kann mit den Einsprechern ein lösungsorientiertes Ziel diskutiert werden?
 4. Bis wann soll ein entsprechender Entscheid vorliegen?
-